

# VII

## teile zu der erklärung der gefangenen aus der raf vom januar 76

wir halten nicht viel von proklamation und ganz sicher wäre sie gegenüber der scheinöffentlichkeit dieses verfahrens sinnlos –

der verzerrten, korrumpierten und total manipulierten öffentlichkeit, die (wie wunder sagt) hier beobachten l ä s s t.

das problem ist und auch das ist bestandteil dieser erbärmlichen veranstaltung, deswegen läuft sie in diesem bau und deswegen läuft sie in stammheim und nicht in einer stadt, in der die legale linke öffentlichkeit herstellen kann – dass hier im grunde niemand

ist,

der auf das, was wir sagen, anders hört als mit der banalen sensation, dem ohr des spitzels oder des markts. inhalte kann dieser markt nicht aufnehmen + wo es um unsere politische vernichtung geht nicht einmal tatsachen. hätte die bürgerliche öffentlichkeit, die hier erlaubt ist oder beobachten lässt, noch eine kontrollfunktion, wäre der prozess unmöglich.

sein projekt im gerede der politiker, im militärischen charakter der prozessdramaturgie und in diesem korrumpierten wurm davorn

–  
sein projekt imperialer selbstdarstellung, das jedes detail dieser jämmerlichen veranstaltung bestimmt, ist demagogisch

und es ist entwickelt aus der hetze von fünf jahren psychologischer kriegsführung.

wir kämpfen auf einem tatsächlich total durchorganisierten terrain und ich will das jetzt nicht nochmal aufzählen.

jeder weiss inzwischen, dass hier alle ungesetzlichen mittel versucht und angewendet wurden und werden, um uns verteidigungsunfähig zu machen, weil das nach dem verständnis der militari-

sierten justiz identisch ist – unfähig zur politischen artikulation in dieser auseinandersetzung, die der staat fürchten muss, denn sie dreht die ganze sache.

wie sie den revolutionären charakter der auseinandersetzung vermittelt definiert sie den staatlichen bewältigungsversuch, diese ganze enorme anstrengung der reaktionären mobilisierung, die sich hier ihren ausdruck bis in die architektur gesucht hat – als konterrevolutionär, als klassen k r i e g.

deswegen sind wir hier. wir führen diesen prozess oder wir haben es versucht, um in der jämmerlichen massnahme, die er ist, in der tatsache, dass der staat hier gezwungen ist, mit allen mitteln – schmidt hat es oft genug gesagt – vier gefangenen legitimität abzurufen – also in der demonstration seiner stärke seine schwäche zu zeigen und zu interpretieren.

das argument einer wissenschaftlichen begründung unserer politik (zu der wir glaube ich auch jetzt in der lage sind) ist hier allerdings eine absurdität – unser interesse kann nur sein ein konzept – erfahrung und analyse zu entwickeln – deren legale veröffentlichung die bundesanwaltschaft, wenn sie hier gesprochen ist, nicht verhindern kann.

wir haben uns g e g e n eine komplexe darstellung, den fundierten begriff revolutionärer strategie j e t z t, zu diesem zeitpunkt, aus drei gründen entschieden:

u.:

prinzing würde uns jedenfalls unterbrechen, weil es zu lange dauert und weil er seinen job hier als staatschutzrichter so versteht, politische inhalte in diesem verfahren zu blockieren –

zweitens – der text wird analysiert – das ist die erfahrung und wir sind nicht sicher, ob wir mit der rekonstruktion strategischer bestimmungen nicht dem staatsschutz waffen liefern ohne sie gleichzeitig der organisation revolutionärer politik zur verfügung zu stellen –

schliesslich – und auch das ist wichtig – sprechen wir nur für die gefangenen aus ihrer diskussion und für uns. wir sprechen nicht für die gruppen, die illegal kämpfen.

und dazu ist zu sagen:

die kontinuierlichkeit der stadtguerilla, die kontinuierlichkeit ihres revolutionären angriffs vermittelt sich in ihrer aktion, kaum in der proklamation ihrer gefangenen.

eine komplexe entwicklung des z u s a m m e n h a n g s – schon dieser anspruch wäre falsch, weil diese veranstaltung für den prozess der entwicklung der stadtguerilla bedeutungslos ist.

wir denken auch, dass der versuch einer wissenschaftlichen begründung einen minimalen konsens voraussetzt – den der argumentation. wo er so offen und brutal nicht besteht + und sei es nur in den schäbigen massnahmen prinzings, um diesen text zu verhindern – ist sie ein widerspruch in sich. mal abgesehen davon, dass dieses gericht in monaten bewiesen hat, dass es inhaltlicher argumentation nicht folgen kann und will.

der wissenschaftliche begriff unserer politik – ihre theoretische begründung nur auf dem niveau der analyse 1970 wäre diesem gericht gegenüber total sinnlos, sie wäre nur für die analytiker des staatschutz – nach der evidenz, die fünf jahre stadtguerilla b e w i e s e n haben –

– aufschlussreich.

erklärung bedeutet auch immer gegen die brutale machination hier etwas zu verteidigen – indem man sich auf s i e einlässt – selbst als die darstellung einer konfession – ist sie eine interaktion, in der wir uns auf d i e s e s gericht, diese veranstaltung einlassen müssten. das i s t unmöglich – auch taktisch – und es ist noch unmöglicher geworden in diesen drei jahren. das verfahren betrifft uns inhaltlich n i c h t. was uns betrifft ist seine massnahme und die möglichkeit, sie zu erklären. dazu hat andreas ne menge gesagt und wir werden zu den beweisanträgen vermutlich noch wesentlich mehr sagen – mal sehn.

jetzt wird andreas oder werden wir k u r z – oder relativ kurz nach den linien der diskussion – nachdem sich zeis konzepte und ein zumindest theoretisch wichtiges manuskript unmittelbar vor dem prozess untern nagel gerissen hat, ohne es wieder auszuspuken nur über zwei aspekte der sache sprechen:

1.) die n o t w e n d i g k e i t unserer politik aus einer historischen bestimmung und dem prozess des widerstands kon-

kret, aus dem sich vor fünf jahren die raf entwickelt hat und daraus entwickelt

2.) die m ö g l i c h k e i t als das fragment des fragments der planung des revolutionären prozesses, das stadtguerilla als taktik antizipiert.

bei dem abstraktionsniveau, das der prozess inzwischen durch prinzings borniertes, wurmhafte und brachiales festhalten am normalen strafverfahren erreicht hat, haben wir eigentlich keine andere wahl als ihm unsere abstraktion entgegenzusetzen. man soll sich hier klarmachen, dass wir das nicht von anfang an vorhatten – es also nicht etwa unser plan war, dieses verfahren mit den inhalten revolutionärer politik zu konfrontieren – allein indem wir sie hier wie ein seminar vortragen. wir hatten eine oder mehrere kurze erklärungen im auge und die vorstellung, die inhalte in der beweisaufnahme zu konkretisieren –

so viel zu unserem verständnis der dramaturgie. inzwischen zeigt sich, dass wir das erstens wahrscheinlich nicht können, weils uns zu dreckig geht, was dem plan prinzings wahrscheinlich entspricht, der hier ja mit allen mitteln für unsere verteidigungsunfähigkeit gekämpft hat – kämpft und mit der – wie er das nennt – ‘abschliessenden’ regelung der haftbedingungen, mit der unser zustand der nur partiellen verhandlungsunfähigkeit eingefroren werden soll und weiter verschlechtert, und

zweitens weil er es direkt verhindern würde, indem er auch anträge zur beweisaufnahme abschmieren wird – wie und das muss man dazu nochmal sehen, j e d e n antrag in diesen 6 monaten. was einfach bedeutet, die tatsache und der zusammenhang unserer politik lassen sich durch die beweisaufnahme nicht d a r s t e l l e n, nicht transportieren. wir werden also versuchen, sie zu erklären, indem wir tatsächlich das ritual einer prozess-erklärung versuchen – die allerdings – obwohl bruchstückhaft – wenigstens an den linien unserer analyse. ziemlich viel von dem, was dazu wichtig wäre – hat die bundesanwaltschaft sich unmit-

a.:

die sache jetzt ist bestimmt von den absurden arbeitsbeding-

en und sie ist tatsächlich darauf angewiesen, dass wir nicht unterbrochen werden. unterbricht uns prinzing öfter, werden wir sie abbrechen – weil wir nur teilweise ein manuskript haben und ausserdem nicht längere zeit über diese sache reden konnten und sie irgendwann klarer durchstrukturiert veröffentlichen lassen.

der ganze versuch, das hier über das protokoll verfügbar zu machen, ist, um das nochmal zu präzisieren bestimmt aus der internationalen diskussion der militanten, antirevisionistischen linken in europa und nicht nur in europa. wir werden zeigen, wie die einkreisung und vollständige integration der traditionellen klassenorganisationen des proletariats in die politik des kapitals in der bundesrepublik historisch bedingt ist

und wir

versuchen zu zeigen, wie dieser prozess nur international aufgebrochen werden kann, durch die internationale politische rekonstruktion des proletariats; aus der kapitalentwicklung die strategie der klasse. guerilla in den metropolen ist der bewusste ausdruck, die interpretation, der bewusste subjektive versuch, diese rekonstruktion in und aus ihrer internationalen dimension zu vermitteln.

wir m ü s s e n, um das zu beschreiben, fassbar zu machen, auch auf ökonomische kategorien eingehen, sie lässt sich nur, egal wie bruchstückhaft und verkürzt aus dem begriff der objektiven tendenz entwickeln (tendenz nicht auf dem begrifflichen niveau von schmidt, sondern von marx – grundrisse).

sicher

das ist ungewöhnlich und ich habe auch noch nie davon gehört, dass sowas in einem politischen prozess versucht worden ist. es ist aber nicht nur eine reaktion auf den versuch, den platten demagogischen versuch, diesem prozess jeden politischen

i n h a l t zu bestreiten – wie sartre gesagt hat – glaube ich – liegt das verbrechen darin, uns wie kriminelle behandeln zu wollen – obwohl wir das natürlich insofern richtig finden müssen, weil revolutionäre politik und nicht nur revolutionäre, sondern jeder versuch demokratischer, sozialer opposition in diesem staat notwendig kriminalisiert werden muss und kriminalisiert wird und wir auch mit der form von widerstand, den die klassenjustiz gemeine

kriminalität nennt, keine probleme haben.

es ist vielmehr ein p r a k t i s c h e r versuch, die zensur und die illegalisierung unserer texte zu durchbrechen; was hier geredet wird kann wie es bis jetzt ist, j e d e n f a l l s veröffentlicht werden, obwohl buback auch da sicher ein brachialer schlich einfällt, versuchen wir es. (und genau deshalb haben wir keine konzessionen an die, die hier zuhören, zu machen).

tatsache ist und ich habe das nochmal lapidar festzustellen – wir sind alle ( und das meint die gefangenen) sicher, dass die entwicklung unsere analyse und praxis bestätigt, wie sie sie in fünf jahren bestätigt hat –

wir haben fehler gemacht, aber wir würden sagen, es waren objektiv notwendige fehler aus der schwäche proletarischer politik in der bundesrepublik.

und – sollte dieser text das – jetzt allerdings in der umkehrung – nähren – es gibt in der raf keine trennung zwischen theoretikern und praktikern – also die sorte arbeitsteilung, ausbeutung und hierarchische struktur, die die psychologische kriegführung auf uns projiziert. es gab vollkommene klarheit darüber und bei jedem, wie die belastungen und die probleme und die struktur einer gruppe, die aus der illegalität organisiert wird und kämpft, zu begreifen und zu bestimmen sind. an unserer einschätzung ihrer notwendigkeit hat sich nichts geändert. wir haben allerdings gelernt, dass illegalität auch das einzige befreite gebiet im klassenkrieg ist, in dem menschliche beziehungen möglich sind. wir haben ihre emanzipatorische, ihre befreiende dialektik auch subjektiv kennengelernt. über lernprozess, existentielle radikalität und kollektive struktur ist hier nichts zu sagen – oder wenig – denn inzwischen ist es auch so, dass die reaktion des imperialistischen staates der sozialdemokratie, des spd-imperialismus die counterpropaganda und die brutale repression des staatsschutz gegen uns auf ihren begriff – counterinsurgency – gebracht zu propaganda f ü r uns geworden ist. sie vermittelt die dimension und die relevanz, die proletarische politik, die der angriff kleiner bewaffneter illegaler gruppen, die ihre strategie gegen das us-kapital und den imperialistischen staat aus dem internationalen zusammenhang der antiimperialistischen befrei-

ungskämpfe bestimmen, in dieser phase der strategischen defensiven des imperialismus hat . . .

u.:

über die führungsstruktur der gruppe ist hier deswegen was zu sagen, weil die personalisierungen der psychologischen kriegsführung als methode der spaltung des proletariats – sie personalisiert revolutionäre politik um zu verhindern, dass sie als die politik der klasse begriffen wird – zugleich das propagandistische terrain der physischen liquidation einzelner kämpfer ist.

die isolation sollte die gruppe zerbrechen und der plan der bundesanwaltschaft war, – mich – mit erst dem trakt, dann dem stereotaktischen eingriff zu kretinisieren, während andreas um dieselbe zeit, im sommer 73 an unserem hungerstreik durch wasserentzug ermordet werden sollte. wir haben das hier an den tatsachen gezeigt und daran ist nichts überinterpretiert – holger ist ermordet worden, weil er in der gruppe eine führungsfunktion hatte, das heisst er ein moment der orientierung in der gruppe war.

die guerilla ist eine kaderorganisation – das ziel ihres kollektiven lernprozesses ist die egalität der kämpfer, die kollektivierung jedes einzelnen, seine befähigung zu analyse, praxis, selbständigkeit und der fähigkeit, selbst einen bewaffneten kern aufzubauen und den kollektiven lernprozess offenzuhalten. diesen prozess hat andreas in der raf initiiert und andreas war von anfang an in der raf das, was jeder kämpfer werden will und werden muss: die politik und die strategie in der person jedes einzelnen.

der guerilla ist die gruppe.

ihren kollektiven prozess als der mechanik hierarchischer imperialistischer struktur unterworfen – und das objektive, die notwendigkeit der umwälzung als individuellen willens, als das besondere – ist es worüber wunder hier als 'politische motivation' quatschen will.

(eine starke infamie – dass der vertreter einer behörde, die hier unmittelbar das interesse des us-kapitals und des us-militärs mit 125 militärbasen und 7 000 atomsprengköpfen auf dem territorium der bundesrepublik verfigt, sich einbildet, er könnte noch bewaffneten kampf gegen das us-kapital und den imperialistischen staat

kapitalisieren.)

führung in der guerilla ist die funktion, das verhältnis von subjektivität und notwendigkeit, wille und objektivität in die praxis der gruppe, ihre struktur und aktion zu vermitteln.

sie entsteht aus dem prozess der gruppe, dem komplexen zwang des kampfes aus der illegalität als vermittlung der kollektiven lern – und arbeitsprozesse. der initiative jedes einzelnen in dem kollektiven prozess, als initiative aus der und für die praxis, als besondere funktion ermöglicht sie die kontinuierität des lernprozesses, der erfahrung, der interaktion, der handlungsfähigkeit der organisation gegen alle friktionen aus äusseren und inneren ursachen. führung und kollektivität sind in der guerilla kein widerspruch – sie beziehen ihre identität aus der bestimmung jedes einzelnen und so des kollektivs und so seiner führung über das ziel – freiheit, befreiung, und aus der erfahrung jedes einzelnen, dass leben und subjektivität nur im bewaffneten antiimperialistischen kampf möglich sind; bewaffneter kampf aus der illegalität die einzige möglichkeit im imperialismus zu praktisch-kritischer tätigkeit ist.

sie ist eine funktion, die nicht erst die gruppe konstituiert, sondern die im prozess ihrer konstituierung entsteht, sie geht aus ihrer praxis und so ihrem kollektiven prozess hervor und sie bleibt an demjenigen hängen, dem sie aufgrund seiner antizipationskraft und entschlossenheit, den kollektiven prozess offen zu halten, zugeschoben wird, als last, und es ist – das ist die erfahrung – immer derjenige oder sind diejenigen, für die führung kein bedürfnis ist, das im imperialismus immer nur das bedürfnis nach herrschaft sein kann.

wenn man es kurz machen will, muss man sagen, führung in der guerilla ist initiative, interaktion und immer, in jedem moment, die durchsetzung des primats der praxis, der politik als proletarischer politik, das ist die aktion – gegen die tendenz zur reproduktion imperialistischer strukturen wie herrschaft, schematisierung, arbeitsteilige systematik, konkurrenz und die irrationalen reflexe aus vereinzlung und angst.

diese funktion hat in der raf andreas, weil er proletarische politik – und das ist die insurrektion – in der raf vermittelt als führung in

der funktion, sie praktisch – durch kollektive praxis überflüssig zu machen – als den begriff des besonderen im allgemeinen, des möglichen im notwendigen, des subjektiven im objektiven, der theorie für die praxis.

deswegen hassen bundesanwaltschaft, dieses gericht, bundeskriminalamt und regierung andreas am meisten. für sie geht es darum, das neue, den neuen menschen, die neue gesellschaft, deren keimform die guerilla in ihrer identität von macht, subjektivität, lernprozess, praxis ist, zu vernichten.

die psychologische kriegsführung muss personalisieren, weil sie, was die guerilla konstituiert – der kollektive kampf aus der illegalität gegen den staat – nicht angreifen kann, ohne die politik der guerilla, ihre freiheit, das ist ihre freiheit zu kämpfen – zu propagieren, sie muss personalisieren, um das zentrale moment ihrer freiheit, illegalität und das heisst handlungsfähigkeit, als unfreiheit darzustellen.

aber wenn herold sagt

'baaders und meinhofs' dann sagt dieser plural, dass, was durch die methode personalisierung vermittelt werden sollte – nämlich die aktion der guerilla als die sache einzelner erscheinen zu lassen, nicht vermittelt worden ist. herold kann natürlich nicht verstehen, was ein kollektiv ist. sein plural reflektiert, dass wir viele sind aus der objektiven notwendigkeit, zu kämpfen, die materiell ist. führung bedeutet auch die vermittlung der dialektik von möglichkeit und notwendigkeit, dass mit der notwendigkeit die möglichkeit zu kämpfen, das heisst, sich zu organisieren, angriffe durchzuführen und ihre wirkung steigt.

so hat führung subjektiv auch die funktion der ermutigung und ist ein moment der mobilisierung. ihre funktion schliesst ihre institutionalisierung aus, sie ist auf die kollektive interaktion der gruppe ebenso angewiesen, wie die gruppe auf sie –

sie schliesst alle toten und so tödlichen strukturen imperialistischer bürokratien aus, radikal –

aus der einfachen dialektik, dass wie die organisation des militärs der inbegriff imperialistischer struktur, und das heisst entfremdung, ist, ist in der guerilla als militärischer organisation proletari-

scher politik die entfremdung notwendigerweise vollständig aufgehoben;

– sie ist aufgehoben durch die politik – oder wird es in einem andauernden prozess.

die politik der guerilla begründet ihre handlungsfähigkeit – sie ist ihre möglichkeit.

aber wir würden sagen, dass die counterpropaganda, die andreas zum inbegriff imperialistischer struktur personalisiert, inzwischen gekippt ist. was sie durch das ausmass der hetze vermittelt, ist die stärke der subjektivität, die stärke proletarischer politik – und wir wissen, dass der name längst für rebellion steht; dass die propaganda des staatsschutz gegen uns diesen namen zu dem beispiel für viele gemacht hat, das andreas für uns ist: beispiel für – wie mao sagt – *'die politik ist der kommandeur'* und meint: proletarische politik, die politik der besitzlosen.

die rationalität der behauptung, die raf hätte politisch angefangen und hätte sich dann entpolitisiert, meint, dass der staatsschutz keine einbruchstelle für sich in der raf gefunden hat, dass die raf von anfang an durch andreas einen revolutionären politikbegriff hatte – von dem die zweite feuerbachthese spricht:

*'die frage, ob dem menschlichen denken gegenständliche wahrheit zukomme, ist keine frage der theorie, sondern eine praktische frage, in der praxis muss der mensch die wahrheit, das heisst die wirklichkeit und macht, die diessseitigkeit seines denkens beweisen, der streit über die wirklichkeit eines denkens, das sich von der praxis isoliert, ist eine rein scholastische frage.'*

andreas wird als inbegriff dieser politik verfolgt, weil er die einheit von analyse, kollektivität und aktion verkörpert.

revolutionäre theorie ist kritische theorie. wo wir sie formuliert haben, um sie zu veröffentlichen, haben wir sie als w a f f e bestimmt und immer bezogen auf klar umrissene probleme der praxis des kampfes aus der illegalität. theorie, die keinen bezug zur praxis hat, also die uns nicht unsere lage erklärt und die möglichkeit zeigt, sie zu verändern, hat uns nie interessiert, also die sorte von theorie, die die psychologische kriegsführung meint, wenn sie mahler und mich (ulrike) zu theoretikern der raf hochstilisiert hat, also

kolumnismus oder das entfremdete herumfabulieren mit dem marxischen begriffsapparat in der ihn zum dogma verfälschenden rezeption der ml – aus gründen der rechthaberei, wie mahler das in seiner schrift 'der bewaffnete kampf in westeuropa' gemacht hat. die theoretischen schriften der raf waren zeitungen, denen es darum ging, einzelne davon zu überzeugen, dass und warum es richtig ist, die stadguerilla zu unterstützen, wir haben sie als waffen bestimmt, weil waffe alles ist, was dem bewaffneten kampf aus der illegalität nützt.

von andreas sprechen heisst von uns sprechen, denn wenn wir sagen, die funktion von führung ist, sie praktisch, durch kollektivität überflüssig zu machen, so meint das, dass die guerilla eine politischmilitärische organisation ist, sein muss, als illegale organisation und das heisst, dass jeder führung wird, sich befähigen muss, führung zu sein –

wofür der umfassende begriff ist:

sich befähigt zu lernen –

erfahrung zu transzendieren, die eigenen, wie die der gruppe, wie die der befreiungsbewegungen der dritten welt und dass sich jeder befähigt erfahrungen zu v e r m i t t e l n. auch lernen ist nur im kampf gegen den staat, gegen die methode hetze, lüge und dreck, gegen die struktur imperialistischer sozialisation und indoktrination und n u r kollektiv möglich und nur mit dem ziel zur bewaffneten aktion zu kommen.

kollektive führung in parenthese zu gramsci heisst, dass das projekt von jedem in der guerilla verstanden werden muss, damit jeder seine aufgabe bei der verwirklichung und ausführung als eine f u n k t i o n d e s g a n z e n erkennt –

dass das projekt, eine handlung veranlassend, daran positive und negative konsequenzen voraussehen lässt, zustimmung und reaktion, und in sich schon die antworten enthält, also der organisation ein feld eröffnet. es ist das – ein verhältnis von theorie und praxis.

a.:

das konzept der personalisierung revolutionärer politik in der psychologischen kriegführung zielt darauf – und ist so das propagandistische korrelat der folter durch isolation, um die kämpfer zu

desozialisieren – die kämpfer zu entpersönlichen, die revolutionäre aktion, die immer, egal wie vermittelt, von den massen verstanden wird – vermittelt der entpersönlichung der kämpfer als fremdkörper in der gesellschaft erscheinen zu lassen –

personalisierung zielt darauf, den revolutionären ausnahmezustand als brutalen imperialistischen alltag erscheinen zu lassen, um den latenten hass der massen auf den staat, auf den staatlichen parasitismus, die parasitäre, alles verfressende maschine der repressiven und ideologischen staatsapparate aus bundesanwaltschaft, justiz, polizei usw. auf die guerilla umzulenken. sie zielt darauf, das volk in dem ausnahmezustand, in dem es lebt, davon abzuschrecken, ihn in den w i r k l i c h e n ausnahmezustand, den ausnahmezustand f ü r s i c h zu verwandeln. aber eben weil die maschine nichts anderes kann, als projizieren, zu keiner anderen wahrnehmung als selbstbespiegelung und keiner anderen produktion als reproduktion fähig ist, fallen ihr die inhalte, fällt ihr der scheissdreck, den sie in der psychologischen kriegführung aufgehoben hat, zwangsläufig auf die eigenen füsse.

hassenswert, das wird allmählich begriffen, sind die, die sich ihre inhalte ausdenken als ideologiesurrogat und legitimationsersatz.

k u r z: führung – was sie zu sein hätte, ist der konkrete begriff der situation u n d ihre transzendierung:

die ziele und ihre vermittlung i n d e r s t r u k t u r der kämpfenden gruppe/organisation.

einfach: in der notwendigkeit (das ist die geschichte, die das konzept hervorbringt und damit die geschichte der gruppe und jedes einzelnen in ihrem begriff: revolutionären kampf) – in der notwendigkeit des antagonismus, in den wir uns, unsere politik kämpfend stellen, also seine g e w a l t und ihren komplexen zwang für den einzelnen, ist freiheit, befreiung möglich.

u.:

in diesen zusammenhang – psychologische kriegführung, gehört wunders dümmlicher einfall, andreas hätte nie in einer fabrik gearbeitet – weil er zeigt, wie in der psychologischen kriegführung der verwissenschaftlichte antikommunismus – geschichte, vorurteil, vorhandene strukturen usurpiert, um sie einzufrieren. der satz ist

falsch. andreas hat in der fabrik, auf der strasse, im gefängnis gelernt und begriffen – wie es zu den verzerrungen der tatsachen durch die psychologische kriegführung gehört, die raf sei eine gruppe aus typen und tanten der oberen mittelklasse mit bürgerlicher sozialisation. wenn schon soziologie ist dazu mal zu sagen, dass die hälfte von uns aus proletarischen verhältnissen kommt – volksschule, lehre, fabrik, heim, gefängnis. die behauptung negiert und sicher auch aus ignoranz, dass mit der dritten reellen subsumtion anfang der 60iger jahre massenhaft proletarisierungs – und deklassierungsprozesse stattgefunden haben –

im prozess der vermassung und technokratisierung der universitäten, der konzentration der medien usw., die die innere ursache der mobilisierung an den universitäten ab 66 waren. ihre äussere ursache war der amerikanische krieg in vietnam. und sie versucht die tatsache wegzulügen, dass alle kämpfer in der raf in den basisprojekten der neuen linken seit ostern 68 gelernt und gearbeitet haben.

der kampf selbst proletarisiert die kämpfer. besitzlosigkeit und – das ist der begriff der koreanischen partei für das proletarische verhältnis zum kampf für den kommunismus: das dschutsche charakterisieren das proletariat als antagonist des imperialismus, das heisst als subjekt der befreiung. das ist sicher kein soziologischer proletariatsbegriff. der interessiert uns auch nicht. proletariat ist kein begriff aus der abstammungslehre der faschisten – er bezeichnet ein verhältnis. das verhältnis der guerilla zum volk – bezeichnet das *v e r h ä l t n i s* des proletariats zum imperialistischen staat, definiert als todfeindschaft, als antagonistisch, als klassenkrieg.

proletariat ist ein kampfesbegriff.

sartre sagt:

*‘ es ist wahr, dass das proletariat in sich den tod der bourgeoisie trägt; es ist wahr, dass das kapitalistische system von strukturellen widersprüchen zerrüttet wird; aber dieses impliziert nicht notwendigerweise die existenz eines klassenbewusstseins oder eines klassenkampfes, damit es überhaupt bewusstsein und kampf gibt, muss sich jemand schlagen.’*

aber woher stammt wunders satz? meint wunder ‘arbeit macht frei’? – also das konzentrationslager. oder meint er die protestantische werkmoral, also – zitat –

*‘ die arbeit als die quelle allen reichthums und aller kultur’*, mit welcher einstellung aus dem gothaer programm<sup>23</sup> die alte sozialdemokratie mit der grossen arbeitslosigkeit 1930 nichts anfangen konnte, als die politische macht, nachdem sie ihr längst entglitten war (weil sie sie nie dem reichswehrministerium entrissen hatte) schliesslich an die faschisten abzutreten dazu – zum mystifizierten arbeitsbegriff des gothaer programms hat marx kurz und trocken gesagt:

*‘dass der mensch, der kein anderes eigentum besitzt als seine arbeitskraft, in allen gesellschafts – und kulturzuständen der sklave der anderen menschen sein muss, die sich zu eigentümern der gegenständlichen arbeitsbedingungen gemacht haben’ –*

woraus marx die ökonomische notwendigkeit und das politische recht der arbeiter abgeleitet hat, die fabrik zu verlassen, sich zu bewaffnen und den staat zu bekämpfen. und nur deswegen berufen wir uns auf marx, weil er die notwendigkeit der insurrektion, den klassenkampf als klassenk r i e g gegen das parasitäre netz der repressiven und ideologischen apparate, gegen den bürgerlichen staat, wissenschaftlich begründet hat. das gewäsch ist nur zynisch – bei über 4 prozent bzw. über einer million arbeitslosen in der bundesrepublik und fast 5 millionen in westeuropa, worauf die sozialdemokratische antwort diesmal ihr eigenes faschismusprojekt ‘innere sicherheit’, die integration der repressiven staatsapparate in westeuropa unter dem kommando des informationsmonopols, das das bka hat und die integration der apparate der inneren und äusseren sicherheit im rahmen der nato, also unter dem kommando des pentagon ist. (wir werden dazu noch reden – zur politischen funktion der sozialdemokratie für das us-kapital, ihr faschismusprojekt und die institutionelle strategie des neuen faschismus.)

sowenig das l e g a l e land das wirkliche land ist, ist in der fabrik das wirkliche leben der arbeiter, die bundesanwaltschaft sympathisiert natürlich mit der versklavung des fabrikproletariats

und wunder fetischisiert so auch ganz logisch die fabrikarbeit – als maske der parasitären staatsschutzmaschine – weil, wenn die arbeiter nicht mehr in die fabrik gehen würden, also die fabrik, von der h i e r nur die rede sein kann – arbeit unter dem kommando des kapital – hätte die rieke von staatsschutzmasken uns gegenüber nichts mehr zu fressen. (und dass am ende unseres kampfes die befreiung von der arbeit durch die zerrüttung und schliesslich auflösung der repressiven und ideologischen staatsapparate steht – weiss wunder als alter sozialdemokrat – als alte sozialdemokratische ratte.) der stoffliche inhalt der beschimpfung ist so nur andreas oder w i r sollten die baw gefälligst ernähren. ein ordentlicher mensch ist im begriff der bundesanwaltschaft ein mensch, der die bundesanwaltschaft ernährt – das unterworfene subjekt, der mensch, der für den staat da ist und auch nichts anderes vorhat, als für den staat da zu sein. es ist, wie andreas gesagt hat:

*'der gefangene, der bubacks foto im schrank hat, ist das staatsbürgerideal der bundesanwaltschaft.'*

## VIII

### **geschichte der brd, alte linke fragment – zu den beweisanträgen**

bei der entwicklung des imperialistischen weltsystems unter der hegemonie der us-kapitals und seinem politisch-militärischen ausdruck: der us-aussenpolitik und ihrem hauptsächlichen instrument – dem us-militär – gründeten die usa nach 45 drei staaten als operationsbasen amerikanischer aussenpolitik ausserhalb der usa: die bundesrepublik, südkorea und südvietnam. die funktion dieser staaten für den us-imperialismus ging von anfang an in zwei richtungen: sie waren operationsbasen des us-militärs zur einkreisung und zum schließlichen roll-back der su bzw. der roten armee und sie waren operationsbasen des amerikanischen kapital zur organisation der region süd-ost-und ostasien dort, westeuropas hier, unter das interesse des us-kapitals.

uns interessiert die geschichte der bundesrepublik aus zwei gründen: uns interessiert natürlich die geschichte der alten linken, das heisst der alten opposition, die 1966 mit dem eintreten der sozialdemokratie in die grosse koalition in bonn als opposition integriert und so paralysiert worden ist und uns interessiert natürlich aus der bestimmung revolutionärer politik im imperialismus als proletarischem internationalismus die rolle der bundesrepublik im weltsystem des amerikanischen kapital, die von adenauer bis schmidt eine linie hat: antikommunismus, politisch – ökonomisch – militärisch subordination westeuropas unter die us-aussenpolitik – anders gesagt: die linie von adenauer bis schmidt in der westdeutschen regierungspolitik als funktion der weltinnenpolitik der usa und das heisst, als funktion der rolle der usa nach 45 als weltpolizist.

dass die innen- und aussenpolitik von südkorea und südvietnam unmittelbar cia-politik war, ist eine banalität aus der ökonomischen schwäche der kompradorenbourgeoisien in den staaten des neoko-



lonialismus. dass ein staat mit dem ökonomischen potential der bundesrepublik für die dauer von nunmehr über dreißig jahren über keine eigene politische direktionsgewalt verfügt, ist einer der gründe, weshalb i n diesem staat eine radikale, politische orientierung besonders schwer und wie wir erfahren haben überhaupt nur durch bewaffneten antiimperialistischen kampf zu erobern ist.

wir wissen auch kein land, um es mal so zu sagen, in dem sich die linke so impertinent weigert, ihre eigene geschichte, die die geschichte ihrer niederlagen ist, sicher, aber das heisst ja nicht, dass die kämpfe, die sie geführt hat, nicht ernst gewesen wären und so wert, studiert zu werden – zur kenntnis zu nehmen. was wir schon angedeutet haben, haben wir die stärksten analysen zur politik der sozialdemokratie, ihrer funktion f ü r das kapital bei den italienern gefunden – die wirklich brauchbaren analysen über die wirtschaftspolitik des dritten reiches und den deutschen faschismus als staatspolitik des deutschen monopolkapitals stammen aus frankreich und was die reflektion der grossen antiimperialistischen mobilisierung in den metropolen 66/67 gegen den amerikanischen krieg in vietnam betrifft, lässt sich einfach nicht abstreiten, dass die legale linke sie vermarktet, konsumiert, in ihrer erinnerung zum objekt ihrer euphorien gemacht hat, aber genau nie die anstrengung unternommen, zum begriff dessen zu kommen, was wirklich gelaufen ist, woher die studentenbewegung ihre explosivkraft nahm, die politische relevanz ihrer subjektivität usw.

es ist aber ganz natürlich so und es scheint, dass die erfahrungen der antikolonialen revolutionen, zum beispiel die des algerischen volkes, wie fanon sie in die internationale diskussion der revolutionären linken vermittelt hat – jedenfalls auf die bundesrepublik aus ihrem spezifischen kolonialstatus im amerikanischen staaten-system übertragbar sind –

dass aus dem zusammenhang von proletarischem internationalismus die geschichte eines volkes, wie es die des deutschen ist, und so unsere geschichte, mal aufhört, eine geschichte zu sein, über die – was die natürliche reaktion fast aller kommunisten auf die deutsche geschichte jedenfalls seit 33 ist – man sich schämen müsste. denn das – die geschichte der deutschen, des deutschen

monopolkapitals, der deutschen sozialdemokratie, der gewerkschaften –, zwei imperialistische weltkriege und 12 jahre faschismus nicht verhindert zu haben, nicht mal relevant dagegen gekämpft zu haben, ist die geschichte der deutschen arbeiterbewegung – ist einfach eine tatsache, um die man beim versuch, hier historische identität für die guerilla zu konstituieren nicht herum kommt.

die geschichte der alten linken in der bundesrepublik ist die geschichte ihrer instrumentalisierung und so entnervung durch die kommunistische partei als einem anhängsel der ddr und ihrer korrruption durch die sozialdemokratie, ihre symbolfiguren oder besser – masken: heinemann und brandt.

immerhin hat die alte linke brandt kennengelernt, als er 58 in seiner eigenschaft als eine wie alle berliner bürgermeister unmittelbar vom cia dirigierte maske durch die westberliner betriebe zog und sich mit massloser, antikommunistischer hetze an die spitze der unruhe in den betrieben wegen des bonner projekts der ausrüstung der bundeswehr mit atomwaffen stellte – um sie zu usurpieren, abzuwürgen und antikommunistisch zu wenden.

das politische p r o j e k t, das die usa als hegemoniale besatzungsmacht in den drei westzonen aus seinen globalen bedingungen reaktiv und defensiv und in seinem regionalen ausdruck offensiv. p r o s p e k t i v mit dem westdeutschen staat verfolgten, war von anfang an legitimationsunfähig: restauration des monopolkapitals. rekonstruktion der alten herrschaftseliten in wirtschaft und staat zur fortsetzung der diktatur der bourgeoisie, jetzt unter dem kommando des us-kapitals, remilitarisierung und integration der drei westzonen in das wirtschafts- und militärsystem des us-imperialismus um den preis der nationalstaatlichen einheit. kontinuierität des antikommunismus als herrschender ideologie. die nationalstaatliche einheit dabei nichts als ein opportunitätskalkül. (ausschaltung des proletariats aus der politik.)

diese politik stand auch nie zur disposition. über sie ist nicht in wahlen abgestimmt, sondern in washington entschieden worden. als 49 nach gründung der bundesrepublik schliesslich wahlen statt-

finden konnten, war die währung der bundesrepublik bereits in das dollarsystem von bretton wood integriert, hatte der parlamentarische rat nach den auflagen der alliierten und das hiess der usa diesem staat eine verfassung gegeben, in der die richtlinien der politik von e i n e r figur, dem kanzler gemacht werden – das heisst die verfassung eines marionettenregimes, wenn man von der praxis und der realität des adenauerregimes ausgeht und mal nicht von den verfassungsrechtlichen rationalisierungen, mit denen man vorgab, aus weimar gelernt zu haben.

in der sozialdemokratie waren die machtkämpfe zugunsten von schumachers antikommunistischer linie abgeschlossen – sie hatte die alte rolle von 1918, bollwerk gegen den einfluss von kommunisten und gegen jeden ansatz von arbeiterautonomie zu sein, jetzt finanziert vom us-kapital, wieder übernommen. alle schlüsselpositionen in den bundesvorständen der gewerkschaften und im dgb waren von den alten funktionären besetzt, die sich schon in weimar für das kapital, für die integration des klassenkampfes in das kapital bewährt hatten. alle ansätze, die das selbstverständliche versucht hatten, die organisationen des proletariats aus den illegalen gruppen, die in der zeit des faschismus widerstand geleistet hatten, zu rekonstruieren, waren zerschlagen.

die besondere funktion, die der staat bundesrepublik im staaten-system des us-imperialismus hat und so für die strategie des amerikanischen kapitals, ist das produkt ihrer geschichte als counterstaatsgründung der usa im ost-westkonflikt. daraus erklärt sich auch die besondere rolle der deutschen sozialdemokratie für die amerikanische strategie nach vietnam.

zu den geschichtlichen wurzeln der rolle der bundesrepublik als zweitstärkstem glied in der nato, als staat mit dem nach den usa expansivsten konzept imperialistischer politik gehört seine kontinuität mit dem dritten reich und die tatsache, dass das deutsche monopolkapital seit je extrem aggressiv sein musste aus seiner struktur als extrem auf den weltmarkt, dh. den export angewiesen.

die innere bedingung für die instrumentalisierung der bundesrepublik als staat für die amerikanische aussenpolitik war die organisation des proletariats in den drei westzonen nach dem krieg

direkt durch das amerikanische kapital vermittelt der vom us-kapital gekauften sozialdemokratie und der vom cia finanzierten und kontrollierten gewerkschaften, mit dem ziel der entpolitisierung der klassenkämpfe in der bundesrepublik von anfang an und anti-kommunismus als d e m kriterium von sich legal organisierender oppositioneller politik.

so ist zu verstehen, dass sich keine oppositionsbewegung in der bundesrepublik in der zeit bis zur studentenbewegung auch nur bis zu einem reflex im parlament durchkämpfen konnte – weil alle oppositionsbewegungen von der sozialdemokratie usurpiert und abgewürgt worden sind –

aus der besonderen infamie dieser partei, erstens sowieso d i e revisionistische partei des proletariats zu sein und als solche der agent des kapitals im proletariat schon immer, jetzt aber selbst unmittelbar dirigiert von den richtlinien von clay in berlin, des cia, des pentagon usw.

der prozess der spd bzw. der anpassung ihrer offiziellen politischen linie an die offizielle amerikanische aussenpolitik, so an die cdu, ist der prozess ihrer tätigkeit, oppositionelle bewegungen, die es bis etwa 60 noch gab – gegen remilitarisierung, faschisten im staatsapparat, gegen die integration der bundesrepublik in die nato, gegen die ausrüstung der bundeswehr mit atomwaffen – zu zerstören, bis wehner 60, auf die grosse koalition zusteuernd, das bekenntnis der sozialdemokratie zur nato, zur westintegration der bundesrepublik, zu den zielen von adenauers ost-politik – roll-back – offen ausgesprochen hat, was nur das signal für die amerikanische aussenpolitik war, dass die sozialdemokratie ihren nachkriegsauftrag ausgeführt hatte: die legale opposition in der bundesrepublik aufgesaugt und zerstört zu haben.

was die besondere abhängigkeit des westdeutschen imperialismus vom us-kapital charakterisiert ist, dass er nicht nur wie alle anderen kapitale in allen staaten des us-staatensystems hegemonisiert ist und so der staat gezwungen, sich den reproduktionsbedingungen des hegemonialen kapitals politisch und institutionell anzupassen – das besondere ist, dass die politische direktionsgewalt dieses staates nie an seine eigenen verfassungsmässigen orga-

ne übergegangen ist. das hiess funktion der weltinnenpolitik der usa zu werden.

das war von anfang an nicht nur eine frage des besatzungsrechts. es war von anfang an institutionelle strategie, das heisst das us-kapital hat nach 45 nicht nur die verfassung der bundesrepublik in ihren operationellen elementen – kanzlerdemokratie, durch länderföderalismus in seiner kompetenz eingeschränktes parlament, durch die übernahme des faschistischen beamtenapparats in die justiz und die verwaltung der bundesrepublik – dirigiert, es hat alle anderen instanzen, die den imperialistischen staat ausmachen: parteien, unternehmerverbände, gewerkschaften, massenmedien in seine regie gebracht.

man kann sagen, dass die klassenauseinandersetzungen in der bundesrepublik bis zur studentenbewegung da wo sie überhaupt die politische dimension erreichten, insofern in ihnen keine klarheit über die wirklichen machtverhältnisse in der bundesrepublik herrschten, den charakter von scheinauseinandersetzungen, man kann auch sagen, von schattenboxen hatten.

dazu ein beispiel. die antiatom-bewegung entwickelte sich an der bundestagsdebatte im märz 1958, nachdem im februar die kontroverse von heinemann und dehler mit adenauer wegen adenauers wiedervereinigungspolitik, stalins angeboten 1952 und 1955 in einem neutralisierten deutschland in der ddr wahlen nach westlichem muster zuzulassen – gelaufen war. ausgangspunkt der bewegung war das parlament und sein beschluss, die bundeswehr mit trägerwaffen, die auch für atomsprengköpfe benutzt werden können, auszurüsten. es spielte im bewusstsein dieser bewegung kaum eine rolle, dass es sich bei diesem beschluss um nichts als die ratifizierung einer entscheidung handelte, die in der nato und das heisst im pentagon gefallen war –

das ist ein beispiel für die aus dem status eines besiegt und besetzten landes entwickelte regierungsstruktur, durch die relevante entscheidungsabläufe in eine institutionelle strategie eingepasst sind, aus der die demokratische wahl als entscheidender oder auch nur mitentscheidender machtfaktor ausgeschlossen bzw. ausschliessbar gemacht ist – durch die dominanz des militärischen

über die politik.

wesentlich ist, dass dieser staat zu seiner heutigen funktion für das amerikanische kapital nur durch die bestimmte rolle und funktion der deutschen sozialdemokratie kommen konnte.

bis 1960 etwa war die alte ausserparlamentarische linke, die sich dem prozess der spaltung, der militarisierung, der integration in die nato, der politik der rückeroberung der sog. deutschen ostgebiete widersetzt hatte, paralysiert. die opposition in den gewerkschaften, vor allem in der ig-metall, wo der von der spd ausgeschlossene teil des sds noch eine politische reproduktionsbasis für sich gefunden hatte, ist in den folgenden jahren im prozess der durchsetzung der notstandsgesetze gegen die proteste der demokratischen linken aufgelöst worden. bzw. sie hat sich in diesem prozess zerrieben und zerreiben lassen. indem die spd sich immer wieder zum wortführer der kritik an den regierungsentwürfen machte, wurde ihr materieller inhalt, einsatz der bundeswehr im innern, zerschlagung von streiks, absetzung des parlaments, totalmobilmachung der bevölkerung im fall eines notstands usw. in verfassungsrechtliche expertenfragen aufgelöst und die opposition so schliesslich ihrer massenbasis beraubt. paralysie erfolgte auch hier nach dem alten sozialdemokratischen dreh der institutionalisierung der auseinandersetzung, hier in öffentlichen hearings, aus denen auf der expertenebene die machtfrage eliminiert war.

wenn man in einem wort sagen will, wodurch sich die sozialdemokratie schliesslich für das us-kapital qualifiziert hat, muss man sagen: durch demagogie.